

«Willkommen! Ihre Bibliothek» – Die Stiftung Bibliomedia Schweiz unterstützt Bibliotheken, die geflüchtete Menschen willkommen heissen

Franziska Baetcke

Abstract

Das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek»: Die Stiftung Bibliomedia Schweiz hat 2016 ein Projekt ins Leben gerufen, das öffentliche Bibliotheken dabei unterstützen soll, sich für geflüchtete Menschen zu öffnen. Bibliomedia stellt den beteiligten Bibliotheken Deutschlehrmittel, Wörterbücher und Medien in den Herkunftssprachen der Geflüchteten in ihrer Gemeinde kostenlos zur Verfügung und berät sie bei der Vermittlung dieses Angebots an die neue Benutzergruppe. Am Projekt beteiligen sich zurzeit 50 Gemeindebibliotheken und 2 Asylzentren, die Rückmeldungen sind positiv.

Schlüsselwörter

Öffentliche Bibliotheken, Bibliotheksentwicklung, Integration, Geflüchtete, Sprachförderung

⇒ *Titre, chapeau et mots-clés en français à la fin de l'article*

Autorin

Franziska Baetcke, Direktion Bibliomedia Schweiz, Rosenweg 2, 4500 Solothurn
franziska.baetcke@bibliomedia.ch

«Willkommen! Ihre Bibliothek» – Die Stiftung Bibliomedia Schweiz unterstützt Bibliotheken, die geflüchtete Menschen willkommen heissen

Franziska Baetcke

Einleitung

Die Stiftung Bibliomedia Schweiz stellt ihren institutionellen Benutzer/innen Medien zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung. Ihr Medienbestand ist für öffentliche Bibliotheken wie ein Werkzeugkasten, aus dem sie sich bedienen können, um damit ihre eigenen Ziele zu erreichen. Solche Ziele können die Erschließung von neuen Benutzergruppen oder die bessere Verankerung der Bibliothek im Angebot der politischen Gemeinde sein. Im Fall des zielgruppenspezifischen Angebots «Willkommen! Ihre Bibliothek» steht die Benutzergruppe der Geflüchteten im Mittelpunkt. Der folgende Artikel beschreibt, wie das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» entstanden ist und welche Erfahrungen die Gemeindebibliotheken in der Einführungsphase gemacht haben.

Die verwendeten Zitate stammen von Bibliothekar/innen aus Deutschschweizer Gemeindebibliotheken, die sich am Projekt beteiligen. Die Zitate wurden anonymisiert.

Bücher erleichtern das Ankommen

Sommer 2015. Über die Bildschirme flimmern die Gesichter von Menschen, die auf der Flucht sind. Wer sie sieht, denkt nicht als erstes daran, dass diese Männer, Frauen und Kinder Bücher brauchen. Die Menschen brauchen eine Unterkunft, denkt man, etwas zu essen und die Aussicht auf ein faires Asylverfahren.

Sobald für die Grundbedürfnisse gesorgt ist, kommen den Buchmenschen die Bücher in den Sinn. Menschen brauchen Bücher, die ihnen das Ankommen erleichtern und die sie mit ihrer Herkunft und der Sprache ihrer Heimat verbinden. Im Sommer 2015 beginnen sich in ganz Europa Bibliotheken für die Versorgung der Flüchtlinge mit Medien zu engagieren (u.a. Bücherhallen Hamburg, Stadtbibliothek Heilbronn, Stadtbibliothek Köln, etc.). So auch die Stiftung Bibliomedia Schweiz.

«Einmal im Monat findet der Kulturtreff statt, ein interkultureller Austausch bei Kuchen und Kaffee. Für uns eine gute Möglichkeit, das Angebot der Bibliothek zu zeigen und zu erklären.»

Das kommt nicht von ungefähr: Bibliomedia hat als «Bibliothek der Bibliotheken» eine lange Erfahrung mit Spezialbeständen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1920 bietet Bibliomedia Bücher in italienischer, französischer, deutscher, englischer und spanischer Sprache an. Heute gehören dazu auch Bestände in Albanisch, Arabisch, Kroatisch, Portugiesisch, Serbisch, Spanisch, Tamil und Türkisch. In diesen Sprachen werden systematisch grosse Bestände für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene aufgebaut. Dazu kommt ein grosses Sortiment an zwei- und mehrsprachigen Medien. Diese Buchbestände, die laufend erneuert werden, leiht Bibliomedia in grösseren und kleineren Kollektionen an öffentliche Bibliotheken, Schulen und weitere Institutionen in der ganzen Schweiz aus.

«Ich bin der Meinung, dass alle Bibliotheken ein Angebot für Flüchtlinge haben sollten. Ich weiss ja nicht, ob die Bibliotheken von Seiten Bibliomedia aktiv angegangen werden, aber das wäre sicher nötig.»

Die Stiftung Bibliomedia Schweiz

Bibliomedia Schweiz ist eine öffentliche Stiftung, die im Auftrag des Bundes Leseförderung mit dem Ziel der gesellschaftlichen Integration und Teilhabe aller an Kultur betreibt. Die Stiftung ist im weitverzweigten Netz der öffentlichen Bibliotheken eine der wenigen Institutionen, die auf nationaler Ebene tätig ist. Sie bietet ihre Dienstleistungen in drei der vier Landessprachen an und verfügt über drei regionale Zentren in Biasca, Lausanne und Solothurn. Das Kerngeschäft von Bibliomedia Schweiz ist die Massenausleihe an Institutionen: Bibliomedia unterstützt Gemeinde- und Schulbibliotheken, indem sie ihnen aktuelle Medien, v.a. Bücher, in grossem Umfang kostengünstig zur Verfügung stellt, und sie unterstützt Lehrpersonen, die sie mit Klassenlektüren und Medienkollektionen beliefert. Die Stiftung Bibliomedia Schweiz führt zudem seit 2008 die nationale Kampagne «Buchstart» durch, die mit einem Buchgeschenk für alle Neugeborenen einen wichtigen Beitrag zur frühen Sprachförderung leistet.

Gemeindebibliotheken als Orte der gesellschaftlichen Integration nutzen

Im Sommer 2015 liegt es also nahe, diese Kompetenzen in die aktuelle Situation einzubringen. Bibliotheken sind von ihrer Bestimmung her Orte der gesellschaftlichen Integration. Und Integrationspolitik wiederum ist in erster Linie Bildungspolitik. Der Kreis schliesst sich also, und im Zentrum stehen die öffentlichen Bibliotheken im ganzen Land, die als Lernorte für alle offen sind. Begünstigend wirkt dabei, dass der Aufenthalt in Bibliotheken grundsätzlich kostenfrei ist, dass Bibliotheken – zumal in grösseren Gemeinden – über ausgedehnte Öffnungszeiten verfügen, dass sie trockene, warme und sichere Orte sind und dass sie vielerorts Computerarbeitsplätze und Free WIFI anbieten. Viele Bibliotheken verändern sich zudem und verbessern gezielt ihre Aufenthaltsqualität. Ausgehend von den Medienbeständen und der Informationskompetenz ihres Personals entwickeln sie sich zu Orten des Wissens- und Erfahrungsaustauschs und der kulturellen Inspiration.



Andrea Diefenbach hat im Auftrag von Bibliomedia Bibliotheken besucht, die am Projekt „Willkommen! Ihre Bibliothek“ teilnehmen.

«Gestern gab es einen Spaziergang mit Flüchtlingen aus unserer Nachbargemeinde, der dann in der Bibliothek endete. Dabei haben sich wieder drei neue Familien angemeldet und Medien mitgenommen.»

Das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» der Stiftung Bibliomedia unterstützt seit 2016 öffentliche Bibliotheken, die gezielt auf Flüchtlinge zugehen und ihnen beim Ankommen in der Schweiz helfen. Am Anfang des Projekts steht für die Bibliotheken ein Fragebogen, mit dem Informationen zur Gemeinde und zu den dort untergebrachten Flüchtlingen erhoben werden. Ob Familien oder junge Männer, ob Flüchtlinge aus Syrien, Eritrea, Westafrika oder Afghanistan, die Medienauswahl wird von Bibliomedia spezifisch auf die im Umfeld der Bibliothek lebenden Flüchtlinge zugeschnitten.

Fokus: Spracherwerb und Orientierung im Ankunftsland

Für das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» hat Bibliomedia Bücher in zusätzlichen Sprachen angeschafft. Es sind die Sprachen, die die geflüchteten Menschen mitbringen: Amharisch, Dari, Farsi, Kumançi, Somali, Sorani, Tigrinya. Eine Willkommen-Kollektion besteht aus rund 40 bis 50 Einheiten. Sie umfasst Deutschkurse, Wörterbücher, Bildwörterbücher, Handbücher mit Alltagsvokabular, Informationen über die Schweiz, Lernspiele, Bilderbücher ohne Text, zweisprachige Bilderbücher und Easy Reader auf Deutsch. Der Fokus der Willkommen-Kollektionen liegt auf dem Spracherwerb und auf der Orientierung im Ankunftsland. Die Kollektionen sind so zusammengestellt, dass sie Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum selbständigen Lernen und Verbessern der Sprachkompetenzen anregen. Die Kollektionen werden kostenfrei an die Bibliotheken ausgeliehen. Bei allfälligem Verlust von Medien muss die Bibliothek diese nicht ersetzen.

«Ausserdem haben wir das Projekt etwas ausgeweitet. Auch Menschen mit Migrationshintergrund, die in der Schweiz leben, können die Medien gerne nutzen.»

Bei der Auswahl und dem Erwerb der neuen Sprachbestände ist für Bibliomedia entscheidend, dass es für sämtliche ihre Aktivitäten nur einen Qualitätsstandard gibt, nämlich den, den die Stiftung auch an ihre Bestände in den Landessprachen richtet. Es werden zudem keine religiösen und keine ideologischen Bücher angeschafft, es gibt keine alten, zerfledderten Bücher und Materialien – und: parallel zu den Instrumenten, die das Deutschlernen fördern, werden – soweit es die Buchmärkte zulassen – Bestände in den Herkunftssprachen aufgebaut.

Mittlerweile (Stand März 2018) beteiligen sich fast 50 öffentliche Bibliotheken sowie zwei Asylzentren in der deutschsprachigen Schweiz an dem Projekt, das von April bis August 2016 als Pilotprojekt getestet wurde und seit Herbst 2016 regulär läuft. Es sind kleinere und mittlere Bibliotheken, insbesondere aus den Kantonen Aargau, Bern, Luzern, Solothurn, St. Gallen und Zürich. Und es sind vor allem Bibliotheken, die schon vorher Integrationsangebote im Programm hatten. Die Bibliotheken organisieren mit dem zur Verfügung gestellten Material auf eigene Faust Veranstaltungen. Deutschkurse und Sprachcafés, Handarbeitsnachmittage, Filmvorführungen etc.

«Wir haben ein neues Produkt gestartet: „Lisme & Schwätze - Strickend einander kennenlernen“. Jeden ersten Samstagnachmittag im Monat kann bei uns gestrickt und geplaudert werden und dabei ein gegenseitiger Austausch stattfinden. Wir publizieren dies bewusst nicht unter dem Label Integration von Flüchtlingen.»

Für viele Flüchtlinge ist es das erste Mal seit längerer Zeit, dass sie Bücher in ihrer Muttersprache in der Hand haben. Manche haben Tränen in den Augen. Ihre Freude ist unmittelbar und ansteckend.

Methodische Herausforderungen

Von den Bibliotheken verlangt das Projekt genau hinzuschauen, wer ihre zukünftigen Kundinnen und Kunden sind und welche Bedürfnisse und Interessen sie haben. Die sorgfältige Analyse der Zielgruppe entspricht den aktuellen Erkenntnissen der Bibliothekswissenschaft. Diese sollen auch in den öffentlichen Bibliotheken der Schweiz umgesetzt werden können. Um das zu unterstützen, beschäftigt die Stiftung Bibliomedia eine Projektleiterin auf Mandatsbasis, die Bibliotheken für das Projekt akquiriert und die teilnehmenden Bibliotheken bei der Umsetzung begleitet. Zudem werden Willkommen-Stammtische angeboten, an denen Best Practice und ganz allgemein Erfahrungen mit den spezifischen Angeboten ausgetauscht werden können. In diesem Punkt setzt das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» die Netzwerkarbeit fort, zu der sich die Stiftung Bibliomedia gegenüber ihrem Subventionsgeber, dem Bundesamt für Kultur, verpflichtet hat. Schliesslich muss man nicht alle Erfahrungen zwingend selber machen! Zurzeit sind Abklärungen im Gange, ob das Projekt auch auf die französischsprachige und die italienischsprachige Schweiz ausgeweitet werden kann.

«Wir haben immer wieder niederschwellige Anlässe, an denen Flüchtlinge bei uns in der Bibliothek teilnehmen. Wobei man im Voraus nie so ganz genau weiss, ob dann wirklich Leute einer Einladung folgen. In den nächsten Wochen werden wir versuchen, Anlässe zu lancieren, bei denen nicht nur Flüchtlinge eingeladen sind. Wir versuchen, im Sinne der Integration und des gegenseitigen Kennenlernens, Veranstaltungen unter Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen durchzuführen.»

Positive Rückmeldungen aus den beteiligten Bibliotheken

Die Rückmeldungen der beteiligten Bibliotheken sind positiv. Das Projekt ist für sie interessant, weil die Medienkollektion an die Situation vor Ort angepasst wird und bei Bedarf ausgetauscht werden kann. Ganz grundsätzlich wird geschätzt, dass Bibliomedia bei der Erschliessung einer neuen Zielgruppe Unterstützung bietet – die Stiftung genießt viel Vertrauen und gilt als verlässlicher Partner. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass das Angebot für die beteiligten Bibliotheken gratis ist. Die Teilnahme am Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» ist aber auch anspruchsvoll und die Flexibilität, die sie von den Bibliotheken verlangt, sollte nicht unterschätzt werden.

Die (neuen) Kundinnen und Kunden befinden sich in einer extremen Lebenssituation. Für viele von ihnen ist der neue Alltag in der Schweiz ein Hindernislauf. Sie sind zudem in grosser Sorge um ihre Verwandten im Herkunftsland. Als Benutzerinnen und Benutzer der Bibliothek entsprechen sie nicht dem verlässlichen Idealbild. Regelmässige Termine sind oft schwer einzuhalten. Gerade für kleinere Bibliotheken, die über wenig Personalressourcen verfügen, ist diese Ausgangssituation eine Herausforderung. Das Engagement der beteiligten Bibliotheken kann daher gar nicht ausreichend gepriesen werden!

«Sehr wichtig ist für mich und unsere Bibliothek der Kontakt zu den Freiwilligen, zu den Betreuern und zur Gemeinde. Die Asylsuchenden kommen nicht ohne diese Kontakte zu uns in die Bibliothek.»

Das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» als Praxisbeispiel für Bibliotheksentwicklung

Das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» ist auch ein Entwicklungsangebot für die öffentlichen Bibliotheken. Unterstützt durch die Projektleitung können sich die Bibliotheken methodisches Wissen dazu aneignen, wie bei der Gewinnung einer neuen Zielgruppe vorzugehen ist. Sie werden ermutigt, für ihre Gemeinde ein Integrationsangebot zu machen und die Bibliothek noch stärker als Ort des Wissenserwerbs und Wissensaustauschs zu positionieren und als Plattform für zivilgesellschaftliches freiwilliges Engagement mit anderen Anbietern zu vernetzen. Sie erfahren unmittelbar, dass zielgruppenspezifische Medienbestände für erfolgreiche Dienstleistungen unabdingbar sind, wobei ihnen gleichzeitig die aufwändige Recherche von geeigneten Medien in diversen Fremdsprachen durch die Stiftung Bibliomedia abgenommen wird. Der Beitrag der Bibliotheken zu «Willkommen! Ihre Bibliothek» soll in erster Linie darin bestehen, ein gezieltes (Animations-)Angebot für die geflüchteten Menschen in ihrer Gemeinde zu machen. Ob das ein Deutschkurs, eine Konversationsgruppe, ein Bastel- oder ein Spielnachmittag, ein Erzählformat für kleinere Kinder, ein Filmabend oder ein Spaziergang durch die Gemeinde ist – jeder Versuch bietet geflüchteten Menschen die Gelegenheit, mit dem Bibliothekar/der Bibliothekarin in Kontakt zu kommen und einen (weiteren) Faden in die Ankunftsgesellschaft zu knüpfen.

«Wir stellen fest, dass Asylsuchende vor allem daran interessiert sind, unseren gratis Internetplatz zu benutzen, mit unserer Hilfe und solcher von Freiwilligen Lebensläufe für Bewerbungen zu schreiben oder ganz einfach die Bibliothek als Aufenthaltsort zu nutzen. Medien werden eher selten ausgeliehen – und wenn, dann fast ausschliesslich Sprachkurse.»

Für die Stiftung Bibliomedia Schweiz ist das Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» in mehrerer Hinsicht interessant: Bibliotheken können ihre Kernkompetenzen (Informationsvermittlung und Orte mit Aufenthaltsqualität) in einem politisch virulenten Zusammenhang (Flüchtlingskrise) einbringen und vor Ort konkrete Lösungen anbieten, über ihr Engagement für Geflüchtete kommen die Bibliotheken mit anderen Playern auf dem Feld in Kontakt, vernetzen sich und können Partnerschaften eingehen. Die Bibliotheken können etwas Sinnvolles tun und Menschen (und dem Gemeinwesen) in einer Notlage helfen. Darüber hinaus können die Bibliotheken aber auch ein aktuelles Thema nutzen, um sich selbst weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu machen.

Kontakt «Willkommen! Ihre Bibliothek»

Die Projektleiterin Kathrin Amrein ist unter willkommen@bibliomedia.ch erreichbar.
Mehr Informationen: http://bibliomedia.ch/de/angebote/projekt_willkommen.asp

Bilder

Fotoreportage zum Projekt „Willkommen! Ihre Bibliothek“ von Andrea Diefenbach unter:
https://www.dropbox.com/sh/c93e5sb7q57icmv/AAANZ_vHDpK4wrrSF2T7TtDwa?dl=0

Autorin

Franziska Baetcke studierte Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft und Philosophie in Basel und Berlin. Einstieg ins Berufsleben als Kulturjournalistin bei Schweizer Radio DRS 2. 10 Jahre als Kritikerin für Literatur, Theater und die bildenden Künste mit dem Mikrophon unterwegs. Weiterbildung in Betriebswirtschaft und Management an der Fachhochschule Nordwestschweiz. 2011-2015 Programmleiterin Radio SRF 2 Kultur und stellvertretenden Abteilungsleiterin Kultur SRF. Seit 2016 Direktorin der Stiftung Bibliomedia Schweiz.

Dieser Beitrag wurde in der Nummer 2/2018 von leseforum.ch veröffentlicht.

« Bienvenue dans votre bibliothèque ! » : La fondation Bibliomedia Suisse soutient les bibliothèques qui accueillent les réfugiés

Franziska Baetcke

Résumé

En 2016, la fondation Bibliomédia Suisse a lancé un projet pour aider les bibliothèques publiques à accueillir les réfugiés. Dans les communes, elle met gratuitement à la disposition de ces derniers des moyens didactiques en allemand, des livres de vocabulaire et des médias dans leurs langues d'origine et les encourage à proposer cette offre à des nouveaux groupes d'utilisateurs. À l'heure actuelle, 50 bibliothèques communales et deux centres d'asile participent au projet. Les retours sont positifs.

Mots-clés

bibliothèques publiques, développement de l'offre des bibliothèques, intégration, réfugiés, promotion linguistique

La fondation Bibliomedia Suisse

Bibliomedia Suisse est une fondation de droit public qui, sur mandat de la Confédération, promeut la lecture avec pour objectif l'intégration sociale et l'accès à la culture pour tous. La fondation est l'une des quelques institutions à être actives à l'échelle nationale dans le grand réseau des bibliothèques publiques. Elle propose ses services dans trois des quatre langues nationales et possède trois centres régionaux à Biasca, Lausanne et Soleure. L'activité principale de Bibliomedia Suisse est le prêt de nombreux livres et médias aux institutions : Bibliomedia apporte son soutien aux bibliothèques communales et scolaires en mettant à leur disposition à des prix intéressants de nombreux médias actuels et tout particulièrement des livres. Elle soutient également les enseignants en leur fournissant des lectures à faire en classe et des collections de médias. La fondation Bibliomedia Suisse mène également depuis 2008 la campagne nationale «Né pour lire» qui, en offrant un livre à chaque nouveau-né, contribue grandement à la promotion précoce du langage.

Cet article a été publié dans le numéro 2/2018 de forumlecture.ch